



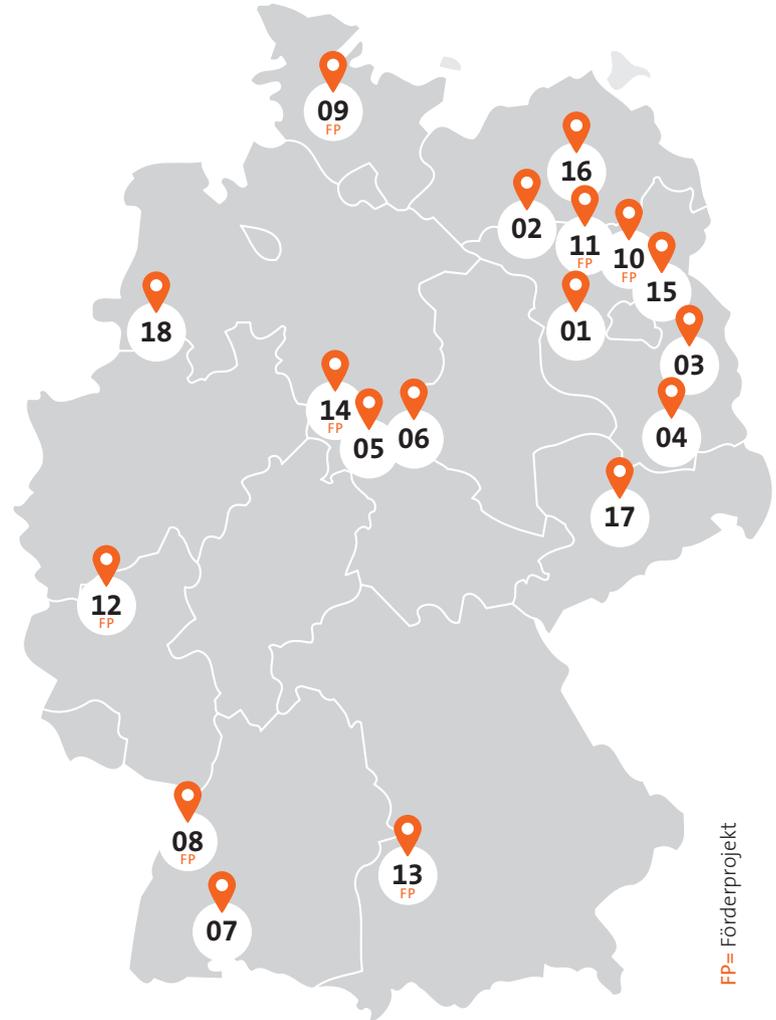
Heinz
Sielmann
Stiftung

Sielmann Bericht 2015

Vielfalt ist unsere Natur

Die wichtigsten Projekte der Heinz Sielmann Stiftung im Jahr 2015

- 01 Sielmanns Naturlandschaft**
Döberitzer Heide (Brandenburg)
- 02 Sielmanns Naturlandschaft**
Kyritz-Ruppiner Heide (Brandenburg)
- 03 Sielmanns Naturlandschaft**
Groß Schauener Seen (Brandenburg)
- 04 Sielmanns Naturlandschaft**
Wanninchen (Brandenburg)
- 05 Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum**
Gut Herbigshagen (Niedersachsen)
- 06 Sielmanns Biotopverbund**
Harz-Eichsfeld-Werratal (Niedersachsen/Thüringen/Hessen)
- 07 Sielmanns Biotopverbund Bodensee**
(Baden-Württemberg)
- 08 Erhaltung des Auerhuhns**
im Schwarzwald (Baden-Württemberg)
- 09 Vogelpflegestation**
im Wildpark Eekholt (Schleswig-Holstein)
- 10 Schutz der Europäischen Sumpfschildkröte**
Naturschutzstation Rhinluch (Brandenburg)
- 11 Schreiadler**
Gransee (Brandenburg)
- 12 Wildtierpflegestation**
Kirchwald e. V. (Rheinland-Pfalz)
- 13 Schutz von Moor- und Wiesenflächen**
im Donauried (Bayern)
- 14 Luchs**
Universität Göttingen (Niedersachsen / Hessen)
- 15 Biesenthaler Becken**
(Brandenburg)
- 16 Flächenkauf Nationalpark Müritz**
(Mecklenburg-Vorpommern)
- 17 Schafherdenschutz und Wolfsprävention**
(Sachsen)
- 18 Wacholderheide Bardel**
(Niedersachsen)



FP= Förderprojekt

Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützte im Ausland den Einsatz gegen den Vogelmord auf Zypern (FP)

Inhalt

Heinz Sielmann Stiftung: Vielfalt ist unsere Natur	4
Rückblick 2015: Ein Jahr in Bildern	6
Moorschutz in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen	8
Naturnahe Firmengelände	10
Transparente Stiftung	12
Nachhaltigkeit in der Heinz Sielmann Stiftung	13
Spenden: Kleine Beiträge, große Wirkung	14
Bilanz 2015	16
Impressum	19

Vorwort



Michael Beier
Vorstand

Die Heinz Sielmann Stiftung veröffentlicht ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir Auskunft über unsere Nachhaltigkeitsleistung auf Grundlage der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) geben. Darüber hinaus geben wir zum ersten Mal eine Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex ab. Mit dem Bericht befolgen wir freiwillig auch die Richtlinie 2014/95/EU der Europäischen Union zur Berichterstattung nichtfinanzieller Informationen.

Die vollständige Fassung des Berichts finden Sie ausschließlich online unter: bericht2015.sielmann-stiftung.de

Der vorliegende „Sielmann Bericht 2015“ fasst Teile des Nachhaltigkeitsberichts und Geschäftsberichts in einer Kurzfassung zusammen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Heinz Sielmann Stiftung

Vielfalt ist unsere Natur



Vier Ziele für den Naturschutz

Die Heinz Sielmann Stiftung wurde 1994 von Prof. Heinz Sielmann († 2006) und seiner Frau Inge Sielmann als öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Unter dem Leitsatz „Naturschutz als positive Lebensphilosophie“ verfolgt sie vier Ziele:

- ▶ Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, durch persönliches Erleben an einen positiven Umgang mit der Natur **heranführen**.
- ▶ Letzte Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten **erhalten**.
- ▶ Die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz **sensibilisieren**.
- ▶ Das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms **wahren**.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Mit der Eingriffsregelung sollen nach deutschem Recht negative Folgen von Eingriffen in Natur und Landschaft vermieden und minimiert werden. Außerdem sollen nicht vermeidbare Eingriffe durch Maßnahmen des Naturschutzes ausgeglichen werden. In Sielmanns Biotopverbunden und Naturlandschaften werden solche Maßnahmen umgesetzt.

Ein Beispiel ist eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme der Stadt Potsdam, die von 2015 bis 2020 auf 20 Hektar in der Döberitzer Heide erbracht wird. Zu Beginn ist eine Wiederherstellung des Offenlandes vorgesehen, danach eine Erhaltungspflege durch Schaf- und Ziegenbeweidung.

Naturnahe Firmengelände

Mit jeder Tier- und Pflanzenart, die verschwindet, geraten die Ökosysteme weiter aus dem Gleichgewicht. Für Unternehmen ist es eine Frage nachhaltiger Wirtschaftsweise, einen Beitrag zu leisten, um die Ökosystemleistungen langfristig zu erhalten und ihre Auswirkung auf die biologische Vielfalt zu reduzieren. Naturnahe Firmengelände sind ein guter erster Schritt. Die größten Einflussmöglichkeiten auf die Biodiversität liegen häufig in der Lieferkette und Produktion. Deshalb sollte Biodiversität als wichtiges Handlungsfeld in das betriebliche Management integriert werden.

Lesen Sie hierzu weiter auf Seite 10.

Ausstellung



„Es lebe die Vielfalt“ in der Gut Herbigshagener Hofremise

Biodiversität zu erhalten und zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben der Heinz Sielmann Stiftung. In unmittelbarer Nähe zum „Grünen Band“ wird den Besuchern seit 2015 die Bedeutung der biologischen Vielfalt in einer Ausstellung intuitiv vermittelt.

Das Berliner Architektenbüro STORIES WITHIN ARCHITECTURE plante den Umbau und konzipierte die Ausstellung. „Gerade bei der Vermittlung eines so komplexen Themas wie der Bedeutung der biologischen Vielfalt, dem sich die neue Ausstellung in der Remise widmet,

muss das Interesse der Besucher für Zusammenhänge und Details geweckt werden“, beschreibt Architektin Viktoria Wille die Herausforderung. „Überraschen und Staunen sind dabei die wesentlichen Elemente. Daher eröffnet jeder Themenraum spannende neue Blickwinkel auf die vielschichtigen Prozesse der Natur, regt zum Mitmachen an und bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Antworten auf ihre Fragen selbst zu entdecken.“ Die Umbau- und Ausstellungsarbeiten wurden vor allem durch Handwerksbetriebe aus der Region durchgeführt. Das Land Niedersachsen – Programm Naturschutzgerechte Regionalentwicklung – sowie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt förderten das Vorhaben finanziell.



RÜCKBLICK 2015

Ein Jahr in Bildern

Sielmanns Biotopverbund Bodensee: Das Stillgewässer Nesselwangen



Vogelpflegestation im Wildpark Eekholt

Von der Döberitzer Heide in die Mongolei:
Übersiedlung von Przewalski-Wildpferden im Rahmen
des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms



Wisente in der Döberitzer Heide



Auf der Reise in die Mongolei:
Przewalski-Stute „Heilige“



Wiedehopfe fühlen sich in unseren
Heidelandschaften wohl

Kyritz-Ruppiner Heide: 2.500 Touristen
nutzen Kutschfahrten durch die Heide





CAMäleon Jugendfilmpreis

Sielmanns Natur-Ranger in St. Wendel:
Selbstgemachter Apfelsaft



Moorschutzmaßnahmen
am Schlagteich Bornsdorf

Sielmanns Natur-Ranger: Aufbau einer
Trockenmauer als Unterschlupf für
Tiere in Landau, Südpfalz ...



... Aktivitäten wie diese sind im Rahmen
des „Grünen Klassenzimmers“
für Schulen buchbar



Bergener Moor: Moorschutz in Kooperation mit der Stiftung Universität Hildesheim



Kraniche in Beesdau



Moorschutz in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Schädigung durch Kohleabbau

Die Auswirkungen des Kohleabbaus insbesondere durch die weitreichenden Grundwasserabsenkungen über 20 Jahre waren nicht nur in der Bergbaufolgelandschaft, sondern im weiten Umfeld sichtbar.

Naturschutzfachliche Untersuchungen weisen Schädigungen von Kleingewässern, Feuchtgebieten und Altbäumen im Umkreis von bis zu zehn Kilometern Entfernung nach. Besonders starke Schäden trugen die am Nordhang des saaleiszeitlichen Niederlausitzer Landrückens liegenden Hang- und Quellmoore davon.

Durch das fehlende Grundwasser versiegten Quellen, Moorkörper trockne-

ten aus und die Torfe begannen sich durch Kontakt mit Luftsauerstoff zu zersetzen und zu mineralisieren. Wertvolle Lebensräume für z. T. seltene Tier- und Pflanzenarten waren gefährdet, der Landschaftswasserhaushalt funktionierte nicht mehr.

Refugien für gefährdete Arten

Bereits im Jahre 2005 begann die Heinz Sielmann Stiftung ihr Moorschutzprogramm in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen. Gemeinsam mit der Verwaltung des Naturparks Niederlausitzer Landrückens sowie den Fachleuten des Biologischen Arbeitskreises Luckau e.V.

wurden umfangreiche floristische und faunistische Kartierungen, Messungen zum Wasserhaushalt und zur Moormächtigkeit sowie Einschätzungen der Gebietszustände vorgenommen und Konzepte zur Revitalisierung der Moore erarbeitet. Durch den Erwerb von bisher 273 Hektar in den Gebieten Borcheltbusch, Bergen-Weißacker Moor, Grünswalder Heidemoor und Waltersdorfer Quellbusch wurde die Grundlage für Revitalisierungsmaßnahmen in diesen degradierten Mooren geschaffen. Die Erwerbskosten von insgesamt etwa 383.000 Euro wurden aus Spendengeldern, Fördermitteln des Landes Brandenburg, des Naturschutzfonds Brandenburg sowie dem Landkreis

Dahme-Spreewald finanziert. Auch Flächen des Nationalen Naturerbe sind enthalten. Nach ingenieurtechnischer und naturschutzfachlicher Planung werden die Revitalisierungsmaßnahmen schrittweise umgesetzt.

Wesentliche Ziele sind die Haltung von Wasser in den Mooren, was durch Verfüllung von Gräben sowie das Einsetzen von Sohlswellen erreicht wird, die Entfernung von Gehölzen auf ehemaligen Moorflächen sowie umfangreiche Waldumbaumaßnahmen in den Randbereichen zur Optimierung der Grundwasserneubildung.

Insgesamt standen in den vergangenen sechs Jahren 203.300 Euro Fördermittel für Moorschutzmaßnahmen zur Verfügung.

Im Jahr 2015 erfolgten vor allem Waldumbaumaßnahmen im Grünwalder Heidemoor. Dazu erfolgten auf ca. 6 Hektar meist monotonen Kiefernforsten Durchforstungen zur Auflichtung der Bestände. Vier Teilflächen wurden mit Wildschutzdraht eingezäunt, um einen Verbiss der neu ausgesamten Laubgehölze durch Wild zu verhindern. Durch Beräumung des Astmaterials erfolgte die Vorbereitung zur Pflanzung von Traubeneichen. Unterstützt werden die Waldumbaumaßnahmen durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Windkraftanlagen nahe Luckau.

Moorschutz und Wissenschaft



Die Moorschutzmaßnahmen werden wissenschaftlich durch StudentInnen begleitet. Neben floristischen und faunistischen Erfassungen sowie Bodenproben und einem Grundwassermonitoring wurde in Kooperation mit der Stiftung Universität Hildesheim eine Masterarbeit über wiedervernässte Flächen im Bergen-Weißacker Moor realisiert. In dieser Masterarbeit wurde ein Monitoringkonzept entwickelt, welches als Erfolgskontrolle für Revitalisierungsprojekte in Moorökosystemen eingesetzt werden kann. In Fortführung dieser Arbeit entstand ein Promotionsvorhaben, welches die Übertragbarkeit des Monitoringkonzeptes auf verschiedene Moortypen in anderen Landschaftsräumen prüft.

Im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen entstand das „Kleine Wanninchen Moor“, ein kleines Schaumoor, in dem interessierte Besucher und Schulklassen typische Pflanzen der Moore kennenlernen können, ohne sensible Lebensräume zu stören. Zu finden sind hier u. a. Sonnentau, Gagelstrach, Glockenheide und Wollgras. Typische Tiere wie Libellen und Waldeidechsen haben sich von selbst hier eingefunden. Damit werden den Besuchern Wanninchens die Bemühungen der Heinz Sielmann Stiftung zur Bewahrung und Wiederherstellung von Mooren dargestellt.

Sarah Matheis

Promotions-Stipendiatin der Stiftung

Preisgekrönt: Naturnahe Firmengelände

Grüne Wiese statt graues Pflaster – die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen ist ein innovatives Projekt zur Förderung der biologischen Vielfalt in Deutschland.



Mit der Beratung zur naturnahen Gestaltung von Firmengeländen eröffnet die Heinz Sielmann Stiftung interessierten Unternehmen die Perspektive, Ökonomie und Ökologie produktiv zu verbinden und ihr Umweltmanagement den EU-Richtlinien für Nachhaltigkeit anzupassen. Ab 2017 wird der Nachhaltigkeitsbericht für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern verpflichtend.

Seit 2013 hat die Heinz Sielmann Stiftung gemeinsam mit den Projektpartnern Global Nature Fund und Bodensee-Stiftung bereits rund 50 Unternehmen dazu beraten, wie aus versiegelten Flächen blühende Wiesen und Lebensräume für Vögel und Insekten werden.

Mit einfachen Maßnahmen lässt sich große Wirkung erzielen: Ein Gründach schützt gegen sommerliche Hitze und

senkt damit die Energiekosten für die Kühlung. Die Wasserfläche eines Feuchtbiotops bringt Abwechslung in die architektonische Gestaltung und bietet Amphibien und anderen Arten Lebensraum. Eine blühende Wiese, auf der sich unzählige Insektenarten tummeln, muss viel seltener gemäht werden als ein kurzgeschnittener Rasen. Das spart Arbeit und Kosten. Die Firmen können aus einer Vielzahl von Gestaltungsvarianten wählen, die die Artenvielfalt fördern und den Betriebsablauf nicht stören. Ganz nebenbei entstehen dabei attraktive Grünflächen und Erholungsräume für Mitarbeiter und Besucher.

Die Heinz Sielmann Stiftung erhielt als Träger des vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Projekts „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“ im November 2015 die Auszeichnung als vorbildliches Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt.



„Leuchtturm-Unternehmen“ haben gute Gründe

Christian Harder, Geschäftsführer der Elbtalau Naturkostprodukte GmbH: „In unserer Branche sind wir auf ökosystembasierte Produktionsfaktoren wie sauberes Wasser und fruchtbare Böden angewiesen. Unsere Wirtschaftsaktivitäten nehmen unmittelbar Einfluss auf die biologische Vielfalt. Mit einem naturnahen Firmengelände möchten wir direkt vor der eigenen Haustür Verantwortung für Mensch und Natur übernehmen.“

Michael Hörtkorn, Prokurist der INAST Abfallbeseitigung GmbH: „Als Recyclingunternehmen ist die Natur unser Vorbild: Dort geht nichts verloren – 100 Prozent Recyclingquote! Die naturnahe Gestaltung unseres neuen Standorts hat uns diesem Ideal ein wenig näher gebracht.“

Peter Müller-Kronberg, Geschäftsführender Gesellschafter der ZUFALL logistics group: „Wir wollen zeigen, dass dieses Unternehmen trotz hoher Versiegelung über Potentiale für die naturnahe Gestaltung verfügt und diese nutzen kann. Bei einigen Maßnahmen können unsere Mitarbeitenden tatkräftig unterstützen.“

Transparente Stiftung

Verlässliche und transparente Spendenverwendung



Die Heinz Sielmann Stiftung steht als gemeinnützige Stiftung der Gesellschaft, aber vor allem unseren Spendern gegenüber in der Verantwortung, die Spenden wirksam und den Zielen der Stiftung entsprechend einzusetzen.

Unsere Arbeit wird von der Satzung, den vier Zielen für den Naturschutz der Stiftung, unserem Leitbild und der Naturschutzstrategie geleitet. Die satzungsgemäße Verwendung der Spenden wird in Quartalsberichten an den Stiftungsrat berichtet. Ein monatliches Reporting, verbunden mit dem Chancen- und Risikobericht über die Projekte und den Haushalt, stellt die wirtschaftliche und wirkungsorientierte Führung der Stiftung durch den Vorstand sicher. Unser Jahresabschluss wird von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat und der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ verpflichten wir uns zu Transparenz in der Stiftungsarbeit. Wir veröffentlichen unsere Bilanz, machen Angaben zu Steuerbegünstigungen, Personalstruktur, Mittelherkunft und -verwendung. Stiftungsintern und im Umgang mit Unternehmen, Kooperationspartnern oder im Sponsoring richten wir uns nach unserer Transparenzrichtlinie und Spendencharta sowie der Compliance-Richtlinie. Verstöße gegen die Richtlinien können an einen externen Ombudsmann, einen Notar in Duderstadt, gemeldet werden.

Um sicherzustellen, dass die Spenden sinnvoll und effektiv eingesetzt werden, haben wir verschiedene Maßnahmen zur Wirkungsmessung unserer Projekte

implementiert. In der Umweltbildung und den Naturerlebniszentren lassen wir die Teilnehmer und Besucher unser Angebot evaluieren, in den Naturlandschaften werden Monitorings durchgeführt. Mit Hilfe unseres Fundraising-Dienstleisters messen wir den Erfolg unserer Spendenmailings. Die Ergebnisse der Evaluationen werden in Berichten an den Vorstand und Stiftungsrat kommuniziert und in Workshops mit den Projekt- und Bereichsleitern zweimal jährlich diskutiert.

Auf Grundlage der Evaluationen haben wir aktuell z. B. Änderungen am Programm der Seminarreihe „Tage voller Vielfalt“ vorgenommen und neue Inhalte in das Programm des Schulbauernhofs aufgenommen. 2016 ist der Aufbau eines standardisierten Monitorings in den Naturlandschaften geplant.

Nachhaltigkeit in der Heinz Sielmann Stiftung

Unsere Verantwortung für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft

Der wesentliche Zweck der Stiftung liegt im Natur-, Umwelt- und Artenschutz, dabei besonders im Erhalt der Vielfalt von Fauna und Flora. Damit trägt die Heinz Sielmann Stiftung als Naturschutzstiftung bereits einen großen Teil zur nachhaltigen Entwicklung bei. Um die Arbeit glaubwürdig, vertrauens- und wirkungsvoll sowie dauerhaft fortführen zu können, ist Nachhaltigkeit auch in den stiftungsinternen Prozessen von besonderer Wichtigkeit.

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2015 wurden zum ersten Mal die unterschiedlichen Prozesse, die unser nachhaltiges Handeln ausmachen, zusammengeführt und transparent dargestellt. Auf Basis einer Stakeholder-Befragung und Materialitätsanalyse haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in den Handlungsfeldern – die inhaltliche

Arbeit, Mittelverwendung, Spenderbetreuung, betrieblicher Umweltschutz und Mitarbeiter – für die Stiftung identifiziert und berichten darüber im Nachhaltigkeitsbericht. Darin finden Sie z. B. Informationen zu unserem Stakeholder-Dialog, über unser Engagement für die Mitarbeiter, den betrieblichen Umweltschutz oder über Nachhaltigkeitskriterien bei den Finanzanlagen. Außerdem berichten wir Kennzahlen zu unserer Mitarbeiterstruktur und Umweltkennzahlen wie den CO₂-Ausstoß.

Um die Nachhaltigkeit unserer Projekte zu gewährleisten, haben wir eine exter-

ne Beratungsgesellschaft beauftragt, 2015 eine Wirkungspotenzialprüfung für drei der Projekte und der Organisation durchzuführen. Auf Basis der Ergebnisse optimieren wir unsere Zielentwicklung sowie das Projekt-Monitoring.

Für die Jahre 2016 und 2017 haben wir uns vorgenommen, mit Hilfe externer Beratung eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie aufzubauen, u. a. gestützt durch die Einführung eines Umsetzungs-Tools zur Implementierung des betrieblichen Umweltschutzes im Jahr 2016 und eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9000 ff. für kleine und mittlere Betriebe ab dem Jahr 2017.

Der Nachhaltigkeitsbericht online:
bericht2015.sielmann-stiftung.de

Kleine Beiträge, große Wirkung

Zwanzig Projektpartner profitierten in 2015 von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Heinz Sielmann Stiftung. Die Stiftung konnte Projekte im Natur- und Artenschutz sowie in der Wissenschaft und Umweltbildung mit insgesamt rund 500.000 Euro unterstützen. Fast alle Förderungen sind für eine mehrjährige Laufzeit nachhaltig vereinbart.

Herdenschutz in Sachsen

In Sachsen wurden im Jahr 2000 erstmals wieder Wölfe geboren. Hier beklagen Tierhalter von Zeit zu Zeit den Verlust von gerissenen Haustieren. Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützt gemeinsam mit dem Projektpartner Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. Schäfer und andere Tierhalter im Freistaat Sachsen bei Maßnahmen des Herdenschutzes. Elektrozäune, Flatterband, Herdenschutzhunde oder Untergrabenschutz helfen, das Raubtier von den Haustieren fernzuhalten. 30.000 Euro hat die Stiftung in 2015 für den Herdenschutz bereitgestellt.



Mertinger Höll ist Naturparadies

Moore und Feuchtwiesen sind ein Paradies für seltene Arten. Darüber hinaus speichern sie CO₂, haben also eine hohe Bedeutung für den Klimaschutz. Die Heinz Sielmann Stiftung hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Bund Naturschutz in Bayern e. V. wichtige Niedermoorgebiete und Feuchtwiesen im streng geschützten FFH- und SPA-Gebiet Mertinger Höll für den Naturschutz gesichert.

Vogelretter in Kirchwald

Stacheldraht, Kunststoffnetze, Fensterscheiben – die Ursachen für Verletzungen bei Wildvögeln sind vielfältig und meist von Menschen verursacht. Mit großem Einsatz kümmert sich die Wildvogel-Pflegestation Kirchwald e. V. westlich von Koblenz um verletzte Vögel. Stockente, Waldkauz, Mauersegler und viele andere Vogelarten gehören zu den Patienten. Sie werden gefüttert und mit Medikamenten versorgt, bis sie wieder gesund in die Freiheit entlassen werden können. Schon seit 2012 unterstützt die Heinz Sielmann Stiftung die Tierschutzarbeit des gemeinnützigen Vereins. Im Jahr 2015 erhielten die Vogelschützer 15.000 Euro für ihre wichtige Arbeit.





Esskultur ist Artenschutz

Schnippeldiskos, Saatgutfeste und öffentliches Kochen verbinden die Freude an gutem Essen mit dem Engagement für ökologisch und fair erzeugte Lebensmittel. Die Jugendbewegung Slow Food Youth Netzwerk setzt sich ganz lebenspraktisch für ein Lebensmittelsystem ein, das die Artenvielfalt erhält und fördert. Denn Vielfalt steigert den Genuss. Bei einem Treffen im Mai 2015 in Elstal bei Berlin beschloss das Netzwerk die Entwicklung einer bundesweiten Slow Food Youth Academy. Sie wird zukünftig ihren Hauptsitz in Duderstadt auf Gut Herbigshagen haben und von dort aus Seminare und Workshops zum Beispiel zu den Themen Fleisch, Brot, kleinbäuerliche Strukturen und Saatgut anbieten. Die Sielmann Stiftung finanziert ab 2016 eine Koordinierungsstelle für das mehrjährige Projekt.

Das Auerhuhn liebt seine Ruhe

Das Auerhuhn ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Die größte noch verbliebene Auerhuhnpopulation in Deutschland außerhalb der Alpen lebt im Schwarzwald. Sie umfasst nur noch rund 500 Tiere. Gemeinsam mit dem Verein Wildwege e. V. aus Freiburg setzt sich die Heinz Sielmann Stiftung deshalb seit 2007 für den Erhalt dieser sympathischen Vogelart ein. Ziel ist es, für das Auerhuhn geeignete Lebensräume – vor allem lichte Waldbereiche – zu erhalten oder neu zu schaffen. Die Maßnahmen hatten Erfolg, auf mehreren Flächen hat sich der fasanenartige Hühnervogel wieder angesiedelt. Im Jahr 2015 hat die Heinz Sielmann Stiftung das Projekt mit 15.000 € für Biotoppflege und Information der Öffentlichkeit gefördert.

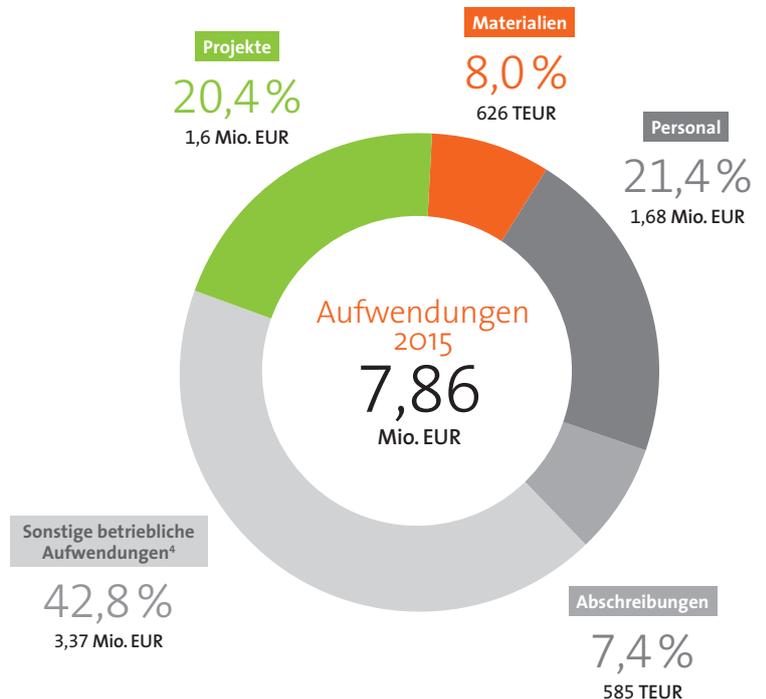
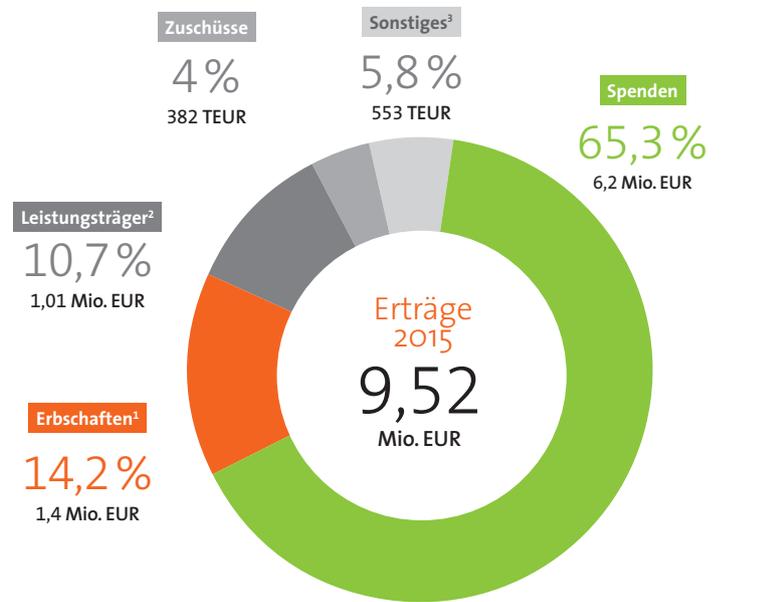


Bilanz 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge	9.518	8.739	9.367	9.264
Aufwendungen	-7.861	-7.793	-8.274	-8.441
Zwischenergebnis	1.657	946	1.093	823
Finanzergebnis	962	741	670	595
Steuern	-42	-146	-9	-10
Wirtschaftliches Ergebnis	2.577	1.541	1.754	1.408
Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen Spenden				
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	946	1.442	1.276	1.246
Längerfristig gebundene Spenden	657	441	425	421
Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-3.812	-3.006	-3.094	-2.791
Jahresüberschuss	368	418	361	284
Erhöhung des Eigenkapitals aus realisierten Vermögensumschichtungen	-368	-418	-361	-284
Ergebnisvortrag	0	0	0	0

- 1 Einnahmen wurden satzungsgemäß dem Stiftungskapital zugeführt
- 2 Holzerlöse, sonstige land- und forstwirtschaftliche Erlöse, Seminare und Eintritte, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- 3 Miet- und Pächterträge, Auflösung von Rückstellungen, Übrige
- 4 U. a. Spenderinformation und -betreuung, Neuspenderwerbung, Verwaltungsbedarf, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen aus Anlagenabgang



Bilanz

Aktiva

	2015	2014	2013	2012		2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen					Eigenkapital				
Immaterielle Vermögensgegenstände	410	443	479	513	Stiftungskapital	10.210	9.843	8.011	7.941
Sachanlagen	14.147	10.107	8.874	9.059	Umschichtungsergebnisse	1.562	1.194	775	414
Finanzanlagen	18.985	15.712	10.999	2.106					
Umlaufvermögen					Noch nicht verbrauchte Spendenmittel				
Vorräte	20	36	42	55	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	10.315	7.915	7.994	6.389
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	385	361	159	120	Längerfristig gebundene Spenden	14.567	10.555	9.353	9.565
Kasse, Bankguthaben	6.354	4.367	6.925	13.237	Rückstellungen	578	610	489	150
					Verbindlichkeiten	3.129	914	868	486
Rechnungsabgrenzung	60	5	12	12	Rechnungsabgrenzung				156
	40.361	31.031	27.490	25.102		40.361	31.031	27.490	25.102

Erläuterungen

Im Jahr 2015 konnte die Heinz Sielmann Stiftung Einnahmen von 9,52 Mio. EUR erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen um 800 TEUR. Die privaten Spenden und Zuwendungen lagen mit 7,6 Millionen unter dem Ergebnis des Jahres 2014 (8,2 Millionen Euro). Die laufenden Einnahmen setzen sich weiterhin aus Fördergeldern und Zuschüssen (382 TEUR) sowie Leistungsentgelten (1,0 Mio. EUR) und sonstigen Erträgen (553 TEUR) zusammen. Insgesamt verwendete die Heinz Sielmann Stiftung 7,86 Mio. EUR für Natur- und

Artenschutzprojekte, für Aufklärung und Umweltbildung sowie für die Information der Öffentlichkeit. Das Finanzergebnis wird aus den Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren ermittelt und der Vermögensverwaltung zugerechnet. Das wirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2015 in Höhe von 2.577 TEUR konnte gegenüber dem Vorjahr (1.514 TEUR) wesentlich gesteigert werden. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, des Bayerischen Stiftungsgesetzes sowie der Satzung aufgestellt worden.

Zudem wurde die Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen beachtet.

Duderstadt, den 23.09.2016



Michael Beier, Vorstand



IMPRESSUM

**Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt**

Telefon: +49 (0)5527 914-0

Telefax: +49 (0)5527 914-100

E-Mail: info@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de

facebook.com/sielmannstiftung

instagram.com/sielmannstiftung

youtube.com/sielmannstiftung

**Geschäftsführender Vorstand
sowie verantwortlich für den Inhalt**
Michael Beier

Zuständige Aufsichtsbehörde
Regierung von Oberbayern

USt-IdNr. DE176874786

Spendenkonto

Sparkasse Duderstadt

IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23

BIC NOLADE21DUD

BILDNACHWEIS

Titel: Adobe Stock

S. 4: Heinz Sielmann Stiftung, Tom Maelsa,
Stiftung Natur und Wirtschaft

S. 5: Tobias Wille

S. 6-7: Andreas Hammer, Ralf Donat, Wildpark Eekholt,
Prager Zoo, piclease/Helmut Lammertz,
Susanne Wunderlich, Sielmanns Natur-Ranger,
Sarah Matheis, Ludwig Nikulski

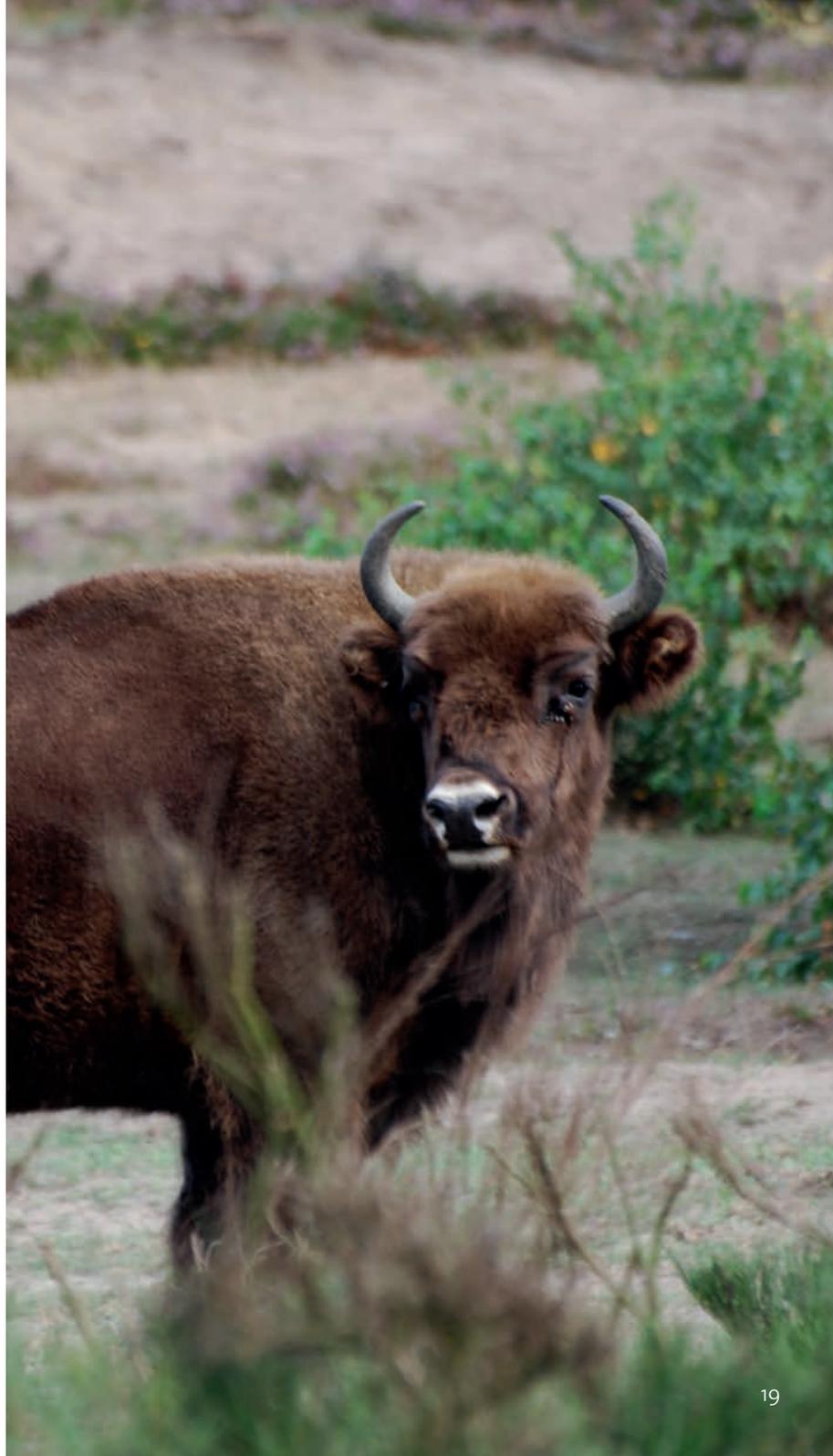
S. 8: Ralf Donat

S. 9: Sarah Matheis

S. 10-11: Stiftung Natur und Wirtschaft

S. 14-15: Adobe Stock

S. 18-19: Thomas Stephan, Susanne Wunderlich





bericht2015.sielmann-stiftung.de